

Carmen Gremmelspacher

Der Liebe Gottes auf der Spur

Unterrichtsbausteine für die Klassen 3/4

■ Carmen Gremmelspacher ist Religionslehrerin i. K. an der Albschule Stuttgart und Mitglied der Notizblock-Redaktion. ■

Vorbemerkungen

Mit Hilfe dieser Unterrichtsbausteine sollen sich die Schülerinnen und Schüler dem Begriff „Liebe“ annähern. Mit Bezug auf ihre Lebenswelt werden die Kinder sensibilisiert für das, was ihnen lieb ist, was sie lieben.

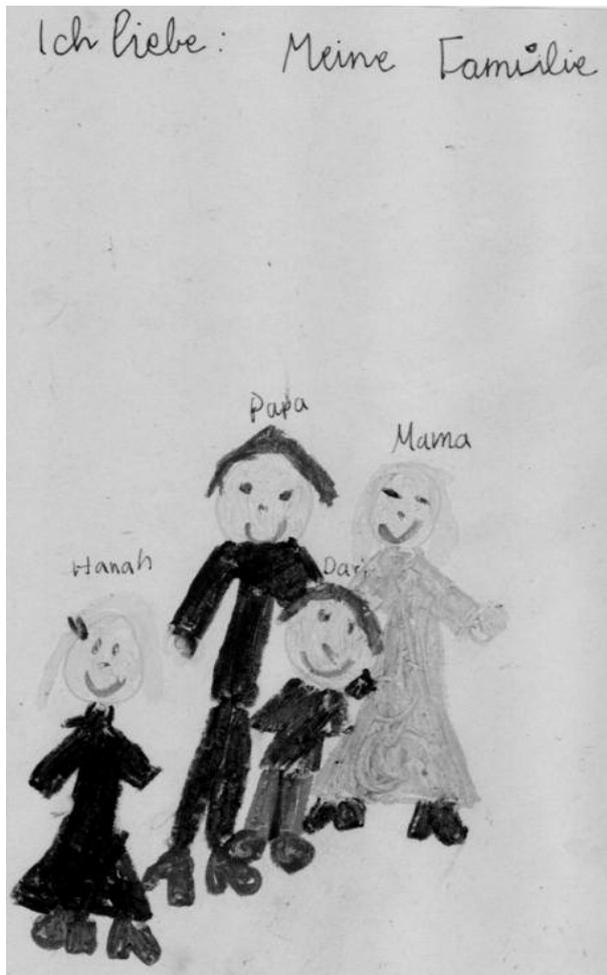
Im zweiten Schritt denken die Schülerinnen und Schüler darüber nach, woher die Liebe kommt.

In der Rückbesinnung auf viele, der Lerngruppe bekannten biblischen Heilungs- und Wundergeschichten erkennen die Kinder, dass die Wirkung Jesu nur durch eine größere Kraft möglich war. Diese größere Kraft kann mit „Gottes Liebe“ definiert werden. Wie sich Gottes Liebe auch in unserem Leben äußert, ist ein wichtiger Schritt auf der Spurensuche.

Ebenso sollen die Schülerinnen und Schüler angeregt werden, in Symbolen und Bildworten von Gott zu reden. Ahnungen, Ideen und Zeichen von Gott entdecken, das geschieht in jeder Lernsequenz des Religionsunterrichtes. Diese über ein Schuljahr hinweg zu sammeln und zu bündeln, kann ein spannender Arbeitsauftrag sein, der die große Frage „Gott, wie bist du?“ wach hält und die Fragefreudigkeit der Schülerinnen und Schüler wahrnimmt und stärkt.

Bezug zum Bildungsplan 2016, Grundschule Klassen 3/4

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen		
<p>2.1 Wahrnehmen und darstellen 2.1.3 eigene Fragen stellen und in der Lerngruppe nach Antworten suchen</p> <p>2.2 Deuten 2.2.1 Grundformen religiöser Sprache ganzheitlich erschließen (z. B. Metapher, Symbol, Wundererzählung, Gleichnis, Legende, Gebet, Stille, Ritual, Musik, Bild)</p> <p>2.5 Gestalten 2.5.1 Erkenntnisse aus Gelerntem kreativ ausdrücken</p> <p>2.5.3 über menschliche Grundfragen angemessen sprechen</p>	<p>Wahrnehmen und Darstellen</p>	<p>3.2.1 Mensch</p>	(2) miteinander über Grundfragen sprechen, die zum menschlichen Leben gehören
		<p>3.2.4 Gott</p>	(2) biblische Bilder für Gott beschreiben (z. B. Ps 62,8; Ps 84, 12; Jes 49,14–16a; Lk 15,8f.)
	<p>Deuten und Verstehen</p>	<p>3.2.3 Bibel</p>	(4) eigene Erfahrungen zu menschlichen Grunderfahrungen, wie sie in der Bibel überliefert sind, in Beziehung setzen
		<p>3.2.4 Gott</p>	(4) an einer biblischen Erzählung zeigen, wie Menschen Gott als stärkend oder auch fern erfahren können (zum Beispiel Josef, David)
	<p>Urteilen und Gestalten</p>	<p>3.2.1 Mensch</p>	(6) an Beispielen zeigen, wie Kinder mit ihren Fähigkeiten zu einem gelingenden Miteinander beitragen können
		<p>3.2.4 Gott</p>	(6) zeigen, wie Christinnen und Christen ihren Glauben in Gebeten, Liedern, Tanz, Stille und Gottesdiensten sowie in verantwortlichem Handeln gestalten
<p>Leitperspektiven: Prävention und Gesundheitsförderung (PG): Durch den aktiven Umgang mit der Frage nach Gottes Liebe wird bei den Schülerinnen und Schülern die Lebenskompetenz, das Wahrnehmen und Empfinden gefördert und gestärkt.</p>			



Schülerarbeit, Klasse 3, Altschule Stuttgart

Unterrichtsbausteine

Baustein 1: Was liebst Du? – Eine Begriffsannäherung

Medien:

Bilderbuch: Britta Teckentrup: Oskar liebt ... Mit Illustrationen von Britta Teckentrup, Prestel Verlag, München 2016 (s. Lesetipp S. 61).

Material:

Papier und Wachskreiden

Im Buch wird jeweils mit einem Satz und einer Zeichnung beschrieben, was Oskar, der Rabe, liebt. Z.B. liebt Oskar „das weiße blaue Meer“, „die Stille im Schnee“... Das Buch endet mit der Frage: „... und was liebst du“. Die Schülerinnen und Schüler denken über diese Frage nach und bringen ihre je eigene Antwort auf Papier. Aus den gesammelten Schülerzeichnungen kann ein eigenes Bilderbuch erstellt werden.

Baustein 2: Woher kommt die Liebe?

Medien:

Bilderbuch: Daniela Kulaot: Woher kommt die Liebe?, Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2017

Material:

Papier, Wachsmalkreiden, Wellpappe, verschiedenes Material (Federn, Stoffe, Wolle, verschiedene Papiere...)

„Woher kommt eigentlich die Liebe?“, ist die einleitende Frage der Stunde. Alle Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, ihre Gedanken in Stichworten auf Papier festzuhalten.

Anschließend sollen sie ihre beste Idee bildnerisch darstellen. Dazu wird ihnen festes Papier und verschiedenes Material angeboten. Das fertige Bild bekommt aus Wellpappestreifen (o.Ä.) einen Rahmen, um dann im Schulhaus ausgehängt zu werden.

Vertieft werden kann die Fragestellung mit der Bilderbuchgeschichte „Woher kommt die Liebe?“. In der Geschichte machen sich ein Eichhörnchen, ein Elch und eine Ente auf den Weg, um der Frage nachzugehen „Woher kommt eigentlich die Liebe?“. Alle drei sind ahnungslos und beschließen, die Tiere und Pflanzen, die sie treffen, zu befragen. Alle Tiere formulieren eine Antwort. So z.B. die Schwäne: „Die Liebe kommt aus dem Herzen.“ Die drei Freunde bleiben mit der offenen Frage zurück. Einige mögliche Antworten haben sie bekommen.

Baustein 3: Die Liebe kommt von Gott

Material:

Spielfiguren (Lego / Playmobil / Holzkegel o.Ä.), Tisch, Papierstreifen, Herz (aus Stoff oder Papier), Wollfäden oder dünne Papierstreifen, kleines Blankobuch (A4 Papier der Länge nach halbiert, Umschlag aus farbigen Papier, tackern)

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten jeweils in Partnerarbeit einen Auszug einer ihnen bereits bekannten biblischen Heilungs- und Wundergeschichte (z.B. die Heilung des Gelähmten, die Speisung der 5.000, der blinde Bartimäus...) mit folgendem Arbeitsauftrag:

- Lest die biblische Geschichte durch.
- Übt die Geschichte als Tischtheater ein, um diese den anderen vorzuführen.
- Notiert die Überschrift eurer Geschichte auf einen Papierstreifen.

Nach der Vorstellung eines jeden Stückes wird die zuvor notierte Überschrift in die Kreismitte gelegt. Haben alle Schülerinnen und Schüler ihr Stück aufgeführt, liegen viele Überschriften in der Mitte.

Frage an die Schülerinnen und Schüler: „Wie war es möglich, dass Jesus all dies tun konnte?“

Die Kinder der Lerngruppe teilen ihre Gedanken mit. Z.B. „Weil er Gottes Sohn ist.“ „Weil er besondere Kraft hatte.“ ...

In die Mitte der Überschriften wird ein großes Herz gelegt (aus Stoff geformt oder aus Fotokarton ausgeschnitten). Vom Herz wird zu jeder Geschichtenüberschrift ein Wollfaden gelegt.

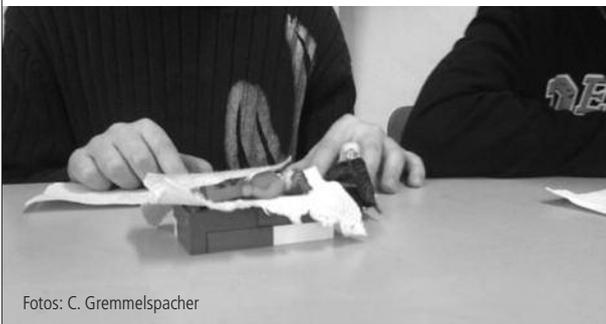
Vielleicht genügt schon der stumme Impuls des Legens des Symboles Herz und seiner Verbindungslinien oder die Aktion wird von der Frage: „Was zeigt uns dieses Bild?“ begleitet. Die Schülerinnen und Schüler erkennen das Herz als Symbol für die Liebe. Sie sehen die Verbindungslinien von der „Liebe“ zu den Geschichten. Sie erkennen, dass die Wunder- und Heilungsgeschichten durch eine ganz große Liebe möglich waren. Sie assoziieren die Liebe mit Gott.

In die Mitte des Herzens wird ein Papier gelegt mit der Aufschrift „Gottes Liebe kann Gutes bewirken.“

Die Schülerinnen und Schüler überlegen, ob sich die Liebe Gottes nur im Wirken von Jesus äußert? Rasch werden sie bemerken, dass auch andere Menschen in und aus Liebe handeln.

Tischtheater:

Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis. Im Kreis steht ein Tisch. Dieser dient der jeweiligen Spielgruppe als Bühne. Mit einfachen Mitteln gestalten die Kinder Kulissen für ihr Stück, das sie mit Spielfiguren darstellen. Dazu lesen sie den ausgeteilten Text.



Fotos: C. Gremmelspacher

Einzelarbeit: Wo hast Du schon einmal Spuren von Gottes Liebe in der Welt entdeckt?

Die Schülerinnen und Schüler notieren ihre Gedanken und können diese ggf. auch bildnerisch umsetzen.

Alle bekommen ein Forscherbuch.

(Blankobüchlein – Informationen zur Erstellung z. B. auf <http://www.minibooks.ch/faltanleitung.cfm>)

Aufgabe:

- Beschriftung der Titelseite: N.N. auf der Suche nach Spuren von Gottes Liebe in der Welt.
- Hausaufgabe: Finde Beispiele, die zeigen, dass es Spuren von Gottes Liebe in der Welt gibt. Notiere diese.

Die gesammelten Beispiele werden in der nächsten Stunde erzählt / vorgelesen.

Baustein 4: Von Gott reden

Medien:

Symbolmaterial oder Symbolkartei von Rainer Oberthür

An der Tafel hängt ein Herz aus Papier (oder ein Herz ist aufgemalt). Dabei steht: Gott ist die Liebe.

Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis.

Dies ist *eine* Aussage, die man über Gott treffen kann. Um Gott be- und umschreiben zu können, haben sich Menschen zu allen Zeiten viele Bilder und Symbole überlegt.

In der Kreismitte werden nach und nach Symbole (oder Bildkarten mit Symbolen), die für Gott stehen können, gelegt, Die Schülerinnen und Schüler benennen die Symbole und über-

legen, was diese für sie über bzw. von Gott erzählen. Symbole sind ambivalent; so kann z.B. die Sonne für das Licht und für zerstörerische Hitze stehen.

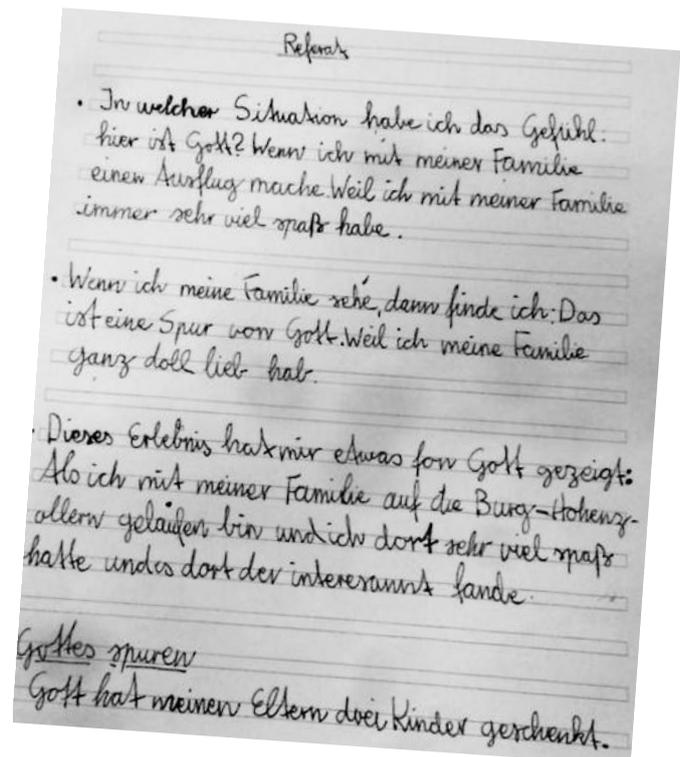
Die Kinder sammeln ihre Beschreibungen für Gott auf Wortkarten. Diese können im Klassenzimmer aufgehängt und im Laufe des Jahres immer wieder ergänzt werden. So wird deutlich, dass die Beschreibung Gottes nie fertig ist, immer fragmentarisch bleibt.

Baustein 5: „Gottkoffer“ – ein Projekt

In der Mitte steht ein leerer Koffer oder ein leerer Karton auf den Fragezeichen geklebt / gemalt sind.

Die Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, über das Schuljahr hinweg (oder einen eingegrenzten Zeitraum) den „Gottkoffer“ zu füllen:

- Sie sammeln Symbole, die etwas über Gott erzählen. Zu jedem Symbol gehört eine kurze schriftliche Erklärung und die mündliche Vorstellung zu Beginn der Unterrichtsstunde, in der das Symbol mitgebracht wird. Die Symbole und Erklärungen werden im Koffer gesammelt.
- Im weiteren Verlauf des Schuljahres überlegt sich die Lerngruppe am Ende jeder Lernsequenz, was sie über Gott erfahren hat und notiert dies. Die Ergebnisse werden ebenfalls im Koffer gesammelt. Am Ende des Schuljahres werden die Erkenntnisse gemeinsam gesichtet.
- Wir gehen aus der Schule heraus und besuchen Menschen, die in besonderer Weise die Liebe Gottes in ihrem Leben sichtbar und spürbar werden lassen (z. B. Krankenschwester, Altenpfleger, Mitarbeiterin in der Trauer- und Sterbegleitung, Pfarrer, Bauer ...). Von den Personen wird ein Steckbrief erstellt, der Platz im Koffer findet. Hier könnten eventuell die Fragen aus den ersten Unterrichtsbausteinen gestellt werden: Was liebst du? Woher kommt die Liebe? Wo hast du schon einmal Spuren von Gottes Liebe entdeckt? Die Ergebnisse können in das Forscherbuch eingetragen werden.



Beispiel einer Schülerin Klasse 3, Albschule Stuttgart